

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 03.07.2019

Betreff: Resolution zum Klimanotstand
- Antrag der Frauen Stadträtinnen Christine Ackermann und Elke März-Granda,
vom 10.05.2019, Nr. 942

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

 wie folgt
mit gegen Stimmen beschlossen:

1. Der Umweltsenat schließt sich dem Kreis der Städte an, die global betrachtet von einem „Klimanotstand“ sprechen.
5 : 5 (abgelehnt)

2. Um dem bereits laufenden Prozess eigener Klimaschutzmaßnahmen neue Dynamik zu geben, wird die Verwaltung beauftragt, z.B. über das geplante Dialogforum bzw. ein eventuelles Klimaforum neue eigene und auf die Pariser Klimaschutzziele ausgerichtete Klimaschutzziele und –maßnahmen zu entwickeln und dem Umweltsenat Vorschläge vorzulegen.

3. Dem Vorschlag im Dringlichkeitsantrag Nr. 965 der Herren Stadträte Rudolf Schnur und Bernd Friedrich, eine Infoplattform einzurichten, wird entsprochen.

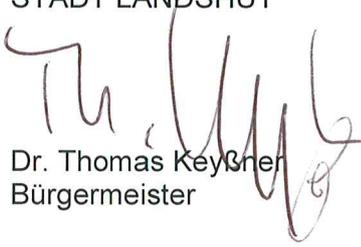
4. Es werden nachfolgende Empfehlungen an das Plenum ausgesprochen:
 - a. Die Überprüfung aller städtischen Maßnahmen auf ihre Klimawirksamkeit anhand einer „Klimaampel“ ist sofort umzusetzen.

 - b. Im Stellenplan 2020 sind 1,5 neue Stellen für den Klimaschutz aufzunehmen.

- c. Die Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung werden als Grundlage eines zu erstellen Masterplanes für die Entwicklung der Stadt vorgegeben.
- d. Es wird ein Klimaforum eingesetzt.

10 : 0 (Punkte 2 bis 4)

Landshut, den 03.07.2019
STADT LANDSHUT


Dr. Thomas Keyßner
Bürgermeister